

# Naturlandbetrieb Andreas Fertig Eichenfürst

Ökologische Landwirtschaft seit 1991



# Betriebsfläche:

- 59 ha Ackerbau
- 36 ha Grünland (20 ha Weide, 16 Wiese)
- 27 ha Wald
  
- 22 Gelbvieh Mutterkühe
- 11 weibliche Rinder (Nachzucht / Direktvermarktung)
- 11 männliche Rinder (Absetzerverkauf)
  
- 320 Legehennen (Eier Direktvermarktung)

# Anbau:

- 15 ha W. Weizen
- 10 ha W. Roggen
- 10 ha Sommergerste oder Hafer
- 8 ha Klee gras
- 5 ha Wintererbsen
- 4 ha Ackerbohnen
- 4 ha Weiße Lupinen
- 2 ha Blühfläche
- 0,4 ha Kartoffeln (Direktvermarktung)
- 0,3 ha Feldgemüse (Kürbis, Rote Rüben, Zucchini) zur Direktvermarktung

## Vermarktungswege

Getreide und Leguminosen über Marktgesellschaft (Poolpreissystem)

Weiß e Lupinen über Bioland Hof Familie Klein, Wertheim-Sachsenhausen

[www.lupinenkaffee.de](http://www.lupinenkaffee.de)

# Weißer Lupine

- von 1999 - 2008 als Vermehrung
- von 2009 - 2011 kein Anbau
- ab 2012 Wiedereinstieg mit 2 ha Anbaufläche

# Der Lupinenanbau

1. Standortwahl
2. Stellung in der Fruchtfolge
3. Sortenwahl
4. Aussaatzeitpunkt
5. Impfung
6. Aussaatstärke
7. Aussattiefe
8. Unkrautregulierung
9. Bestandskontrolle
10. Blüte
11. Abreife
12. Ernte
13. Aufbereitung / Lagerung
14. Erträge

# 1. Standortwahl

## die Weiße Lupine verträgt keinen freien Kalk

- bevorzugt saure Böden ph Werte bis 6,8
- vergleichbare Standorte wie Erbsen und Ackerbohnen

### eigene betriebliche Verhältnisse

- Buntsandstein Verwitterungsböden am Rande des Spessarts
- Höhenlage ø 250 m ü. N.N.
- sandige Lehme mit hohem Schluffanteil
- Ø Jahrestemperatur der letzten 10 Jahre 9,5 °C
- Ø Jahresniederschlag der letzten 10 Jahre 684 mm

## 2. Stellung in der Fruchtfolge

Als Leguminose steht sie am besten nach Getreide, im Betrieb nach Winter Roggen.

- nicht Selbstverträglich,
- Anbaupausen von mind. 6 Jahren - auch zu anderen Leguminosen - sind einzuhalten

### Vorfruchtwert:

Vergleichbar mit Erbsen und Ackerbohnen, kann aber durch ihre Wurzelausscheidungen schwer verfügbares Phosphat aufschließen. Tiefe Pfahlwurzel durchbricht Verdichtungen.

# 3. Sortenwahl

Unterscheidung zwischen zwei Typen der Weißen Lupine

Verzweigungstyp	Endständiger Typ
bessere Unkrautunterdrückung	besser auf leichten sandigen Standorten
standfester	einheitlichere Blüte
	einheitlichere, frühere Abreife

Sorten Verzweigungstyp im Betrieb sind Feodora, Amiga und Energy.  
Energy ist sehr spätreif und die ertragsstärkste Sorte. Spätester Erntetermin bis jetzt 9. Oktober

Anthraknosetolerante Sorten sind Frieda und Celina (LLA Triesdorf) sowie Victor Baer (IG Pflanzenzucht)

Endständiger Typ eine Sorte All White (niederländischer Züchter)



# 4. Aussaatzeitpunkt

## Ende März bis Mitte April

Im Betrieb:

- frühester Termin: 23.03.2015
- späteste Termine: 01.05.1999  
08.04.2019

# 5. Impfung

- bei Erstanbau ganz wichtig (Impfung mit Lupinenimpfstoff) da die Lupine artspezifische Rhizobienstämme hat.
- im Betrieb wird mit HiStick (BASF) auf Torfbasis geimpft.
- Impfung wird durchgeführt, da lange Anbaupausen von bis zu 9 Jahren eingehalten werden.

# 6. Aussaatstärke

lt. Literatur 60 - 70 Pflanzen pro m<sup>2</sup>, im Betrieb werden 50 Pflanzen pro m<sup>2</sup> angestrebt.  
Aussaat erfolgt mit 55 Körnern pro m<sup>2</sup>.

## **Gründe für gewählte Aussaatstärke:**

- die Pflanzen treiben sich nicht gegenseitig
- bessere Abtrocknung der Bestände
- keine höheren Erträge bei höherer Bestandsdichte festgestellt
- keine höhere Spätverunkrautung

Saatgutbedarf ist abhängig vom TKG (250 - 400 gr.)

Saatgutkosten: 235, € / dt netto, ca. 350,00 € - 470,00 € je ha

# 7. Aussaattiefe

lt. Literatur 2 - 3 cm.

Im Betrieb

- 3 -4 cm (mehr Zeit für Blindstriegeln)
- Reihenabstand 25 cm
- mit Kreiselegge-Sämaschinenkombination (Accord-Sätank und Horsch-Schaarschiene)  
wichtig ist eine gleichmäßige Ablagetiefe
- Walzen mit Güttler-Walze (gleichmäßige Oberfläche und Feldaufgang)



# 8. Unkrautregulierung

- Blindstriegeln
- Striegeln ab 4 Blattstadium
- Hacken ab 15 cm Wuchshöhe-Reihenschluß (beim Hacken in die Reihe häufeln)
- Hacken mit Schmotzer-Kombi



# 9. Bestandskontrolle

Bestände auf Anthraknosebefall kontrollieren

## **Definition:**

Anthraknose oder Brennfleckenkrankheit ist eine Pilzkrankheit die vom Saatgut übertragen wird. Deshalb ist es grundsätzlich wichtig, Anthraknose freies Saatgut auszusäen. Der Pilz liebt feucht-warme Witterung und die Ausbreitung kann zu einem Totalausfall des Bestands führen.

## **Im Betrieb:**

Anthraknosebefall im Juni 2018 jedoch breitete sich der Befall durch die Trockenheit nicht weiter aus.

# 10. Blüte

**Blütezeit ist Juni**



# 11. Abreife

- Vegetationszeit 140 - 180 Tage, je nach Sorte
- Blätter fallen ab
- Hülsen rascheln
- Hülsen halten sehr gut (besser als bei Ackerbohnen)



# 12. Ernte

- je nach Sorte und Witterungsverlauf Anfang September bis Anfang Oktober
- Kornfeuchte Soll = 14 %
- Mähdrusch ohne Probleme möglich

# 13. Aufbereitung / Lagerung

- Reinigung mit Siebreinigung
- 7,00 mm Obersieb
- 4,00 mm Untersieb
- Trocknung meist nötig (Kornfeuchte bis 18 %)

# 14. Erträge und Erlöse

lt. Literatur 20 - 70 dt

## Erträge im Betrieb:

- 22 - 41 dt
- Durchschnitt der letzten 5 Jahre = 34 dt
- 2019: 36 dt

## Erlöse:

menschliche Ernährung: 80,00 € / dt netto

Futtermittel: 42,00 € / dt netto

# Zusammenfassung

## Contra:

- höhere Saatgutkosten gegenüber Erbsen und Ackerbohnen
- Anthraknosebefall kann zu Totalausfall führen

## Pro:

- Trockentoleranter als die Ackerbohne
- gute Vorfruchtwirkung
- Auflockerung der Fruchtfolge im Leguminosenbereich

## Fazit:

Auf einem geeigneten Standort ist der Anbau der weißen Lupine durchaus wirtschaftlich

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.